

Vom Hafen zur City – Städtebauliche Projekte im Hamburger Hafen Hamburg HafenCity

<http://www.hafencity.com/>

Nur wenige Minuten sind es zu Fuß vom Hamburger Rathaus in die neue Stadt. Über die Kibbelstegbrücke, die die Flotte überspannt, führt der Weg vorbei an den historischen Bauten der **Speicherstadt**. Und dann öffnet sich der Blick – auf **Sandtorkai** und **Sandtorpark**, auf **Dalmanckai** und **Grasbrook**. Ein bisschen Fantasie braucht man schon noch, um sich die künftige Südseite der Hamburger Innenstadt vorzustellen. Doch seit die ersten acht Gebäude am Sandtorkai stehen, nimmt die Vision Gestalt an. Da wird plötzlich deutlich, wie das Leben am Wasser, mit dem Wasser, auf dem Wasser aussehen wird. Wenn die Häuser bewohnt, die kleinen Häfen mit Schiffen belegt, die Pontons und Flaniermeilen mit Besuchern und Bewohnern bevölkert sind. Mindestens 12.000 Menschen werden einmal in der **HafenCity** wohnen und 40.000 dort arbeiten. Sie sollen alles vorfinden, was sie für ein angenehmes Leben benötigen: weitläufige Parks, Plätze und Promenaden, den Blick auf Elbe und Hafen, Läden, Cafés, Kultureinrichtungen. An vorhandene Strukturen können die Architekten und Planer bei dieser urbanen Verdichtung kaum anknüpfen. Und sie sollen es auch gar nicht. Denn im Gegensatz zu anderen Projekten dieser Größenordnung wird die HafenCity nicht in einem Zug realisiert. Aufgeteilt in zwölf **Quartiere** wird jedes für sich entwickelt. Und wird somit auch ohne die anderen Quartiere lebensfähig sein. Funktionierende kleine Stadtteile, die am Ende ein großes Ganzes, eine neue Stadt, bilden.

Steckbrief HAFENCITY

Gesamtgröße Plangebiet: 155 Hektar

Nettobauland: 60 Hektar

1,8 Mio Quadratmeter BGF¹

5.500 Wohnungen für 10.000 bis 12.000 Bewohner

40.000 Arbeitsplätze

Baubeginn: 2001

Voraussichtliche Fertigstellung: 2020-2025

Kritische Stimmen (2001)

<http://www.hamburghafencity.de/indexm.htm>

Multimedia-Zentren, Lofts überm Wasser, Kulturzentren an der Elbe - auf Planer-PCs, in Behördendrucksaal und Finanzierungskonzepten der Immobilienbranche ist es schon heute Realität - das **größte städtebauliche Vorhaben Europas**. Politiker und Stadtplaner sprechen vom **Jahrhundertprojekt**, von einer der ehrgeizigsten Unternehmungen in der Geschichte Hamburgs. Auf traditionsreichem Hafengelände soll ein kompletter neuer Stadtteil emporwachsen: die Hafencity mit 5500 Wohnungen und Gewerbeflächen für 20.000 Arbeitsplätze. Kritische Architekten und andere Fachleute warnen allerdings, dass die Verantwortlichen bei der Umsetzung der "Millenniums-Vision" schwerwiegende Fehler begehen könnten.

Zum Vergleich:

Die Londoner Docklands

<http://www.geographie.uni-erlangen.de/london/docklands/exkursion.htm>

<http://www.hamburghafencity.de/morgen/realisation/stadtbeispiel.htm>

¹ Die Brutto-Geschoss- oder Brutto-Grundrissfläche ist die Summe der Grundflächen aller Grundrissebenen eines Bauwerkes. Nicht dazu gehören die Grundflächen von nicht nutzbaren Dachflächen und von konstruktiv bedingten Hohlräumen, z. B. in belüfteten Dächern oder über abgehängten Decken.